



Technische Daten

Maximal zulässiger Druck:	24 bar 2.4 MPa
Empfohlener max. Druck:	24 bar 2.4 MPa
Temperatur:	5 - 50 °C
Maximaler Volumenstrom:	100 l/min
Anschluss Eingang:	G1/2 IG
Anschluss Ausgang:	Düse, einstellbar
Gewicht:	0,89 kg

Abkürzungen und Symbole

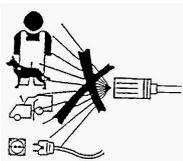
IG:	Innengewinde
AG:	Außengewinde
HD:	Hochdruck
ND:	Niederdruck
NPT:	National Pipe Thread, amerik. Gewindenorm



Gefahr! Bei nicht Beachtung dieser Hinweise, besteht Gefahr für Leib, Leben und Sachgüter!



Beachten Sie die Betriebsanleitung! Falsche Handhabung kann zu schweren Verletzungen führen. Lesen Sie die Betriebsanleitung bevor Sie das Gerät benutzen.



Verletzungsgefahr durch hohen Druck! Richten Sie den Ausgang nicht auf Lebewesen. Spritzen Sie keine Gegenstände ab die gesundheitsgefährdende Stoffe enthalten, die Strom führen oder zerbrechlich sind.

CE-Kennzeichnung, Normen

Die Pistole erfüllt die Anforderungen der DIN EN 60355-2-79. Aufgrund des geringen Volumens fällt die Pistole - bei Verwendung mit Fluiden der Gruppe II - unter Artikel 3, Absatz 3 der Druckgeräte-Richtlinie 97/23/EG. Danach muss die Pistole entsprechend der "guten Ingenieurspraxis" entworfen und gefertigt werden und ist von der CE-Kennzeichnung ausgenommen. Es darf weder ein CE-Kennzeichen angebracht, noch eine Konformitätserklärung ausgestellt werden.

Die Spritzpistole ST-1200

Das Hauptanwendungsgebiet der ST-1200 liegt in der gewerblichen Reinigung im Niederdruckbereich (Lebensmittel-, Chemie-Industrie, Brauereien etc.). Durch den Bedienhebel lässt sich die Strahlstärke stufenlos vom feinen Sprühnebel bis zum konzentrierten Strahl regeln. Außerdem kann die Strahlform mit der Regulierungsschraube an der Pistolenrückseite eingestellt werden. Das Griffgehäuse ist aus stoß- und schlagfestem Gummierwerkstoff. Ventilgehäuse und Anschlusssteile sind korrosionsbeständig.

Einsatzbereich

Die Pistole ist zur Ausbringung von Flüssigkeiten bestimmt. Dies können Wasser, handelsübliche Reinigungs- oder Desinfektionsmittel sein (Fluide der Gruppe II gem. 97/23/EG).

Das Verarbeiten von entzündlichen, explosiven, ätzenden oder giftigen Stoffen ist verboten!

Die Pistole darf nur in technisch einwandfreiem Zustand, baulich unverändert, bestimmungsgemäß, sicherheits- und gefahrenbewusst unter Beachtung dieser Betriebsanleitung benutzt werden. Nur Erwachsene, die im Umgang mit Hochdruckreinigern unterwiesen wurden, dürfen die Pistole verwenden.

Beachten Sie auch die Vorschriften für angeschlossene Geräte bzw. Zubehörteile und die für die verwendeten Reinigungsmittel geltenden Vorschriften.

Transportieren und Lagern

Achten Sie darauf, dass die Pistole vor Verschmutzung geschützt transportiert und gelagert wird. Schützen Sie die Pistole vor Frost. Durch Frosteinwirkung kann die Pistole so stark beschädigt werden, dass ein einwandfreier Betrieb nicht gewährleistet werden kann.

Zu Ihrer Sicherheit

Dieses Suttner-Produkt entspricht dem Stand der Technik und den anerkannten sicherheitstechnischen Regeln. Trotzdem besteht bei falscher Handhabung der Pistole die Gefahr von Sachbeschädigungen und Verletzungsgefahr für Benutzer und andere Personen. Beachten Sie unbedingt diese Betriebsanleitung und die einschlägigen Vorschriften für Flüssigkeitsstrahler.

Verletzungsgefahr durch herausspritzendes Medium!

- Prüfen Sie vor Arbeitsbeginn das HD-System (Spritzeinrichtung, Schläuche, Verschraubungen, usw.) auf Undichtigkeiten und Beschädigungen.
- Stellen sich Undichtigkeiten oder Funktionsstörungen ein, stellen Sie den Betrieb sofort ein.
- Der Abzugshebel der Pistole darf im geöffneten Zustand nicht blockiert oder auf andere Art am Schließen gehindert werden.
- Richten Sie den Ausgang nicht auf sich selbst oder andere Lebewesen.
- Greifen Sie niemals in den austretenden Hochdruckstrahl.
- Richten Sie den HD-Strahl auch nicht auf sich selbst oder andere, um Kleidung oder Schuhe zu reinigen.

Verbrennungs- und Verbrühungsgefahr durch heiße Medien!

- Berühren Sie keine unisolierten Stellen, wenn Sie mit Betriebs- und Hilfsstoffen arbeiten, deren Temperatur 40 °C übersteigt.
- Ziehen Sie Schutzhandschuhe an.

Verletzungsgefahr und Sachbeschädigung durch den Flüssigkeitsstrahl!

- Spritzen Sie keine Gegenstände ab die gesundheitsgefährdende Stoffe enthalten (z. B. Asbest), die Strom führen oder zerbrechlich sind (z. B. Glas).

Arbeiten mit der ST-1200

Betreiben Sie die Spritzpistole nur im angegebenen Druck-, Volumenstrom- und Temperaturbereich. Prüfen Sie vor jedem Arbeitsbeginn am HD-Erzeuger die Werte und stellen Sie diese gegebenenfalls ein.

- Um die Spritzpistole öffnen zu können, klappen Sie den Sicherungshebel nach unten. Ziehen sie dazu den Abzugshebel bis an den Handgriff heran.
- Um die Spritzpistole zu öffnen, lassen Sie den Abzugshebel los.
- Mit dem Abzugshebel können Sie den Sprühwinkel der Pistole stufenlos regeln: Lassen Sie den Abzugshebel nur ein wenig los, erhalten Sie einen konzentrierten Strahl. Je weiter Sie den Abzugshebel lösen, desto größer wird der Sprühwinkel.
- Zusätzlich können Sie die Strahlform an der Regulierschraube an der Pistolenrückseite einstellen.
- Um die Spritzpistole zu schließen, ziehen Sie den Abzugshebel an den Handgriff heran. Klappen Sie dann den Sicherungsbügel über den Abzugshebel.
- Lassen Sie die Spritzpistole bei eingeschaltetem Druckerzeuger nicht unbeaufsichtigt.

Drehgelenke/ Swivel (optional): Damit sich der HD-Schlauch nicht verdreht kann für die Verbindung von HD-Schlauch und Spritzpistole ein Drehgelenk verwendet werden. Im drucklosen Zustand lässt sich die Pistole gegenüber dem Schlauch leicht verdrehen. Mit steigendem Druck ist das Drehgelenk immer schwerer drehbar.

Betriebspausen

- Schalten Sie den HD-Erzeuger aus.
- Reinigen Sie das Gerät vor längeren Arbeitspausen.

Montage

Montage-, Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur Personen durchführen, die für Reparaturen an Hochdrucksystemen geschult wurden. Verwenden Sie nur von der Suttner GmbH zugelassene Zubehör- und Ersatzteile. Verwenden Sie nur HD-Komponenten (Schläuche, Kupplungen, etc.) die für den jeweiligen Druck- und Temperaturbereich zugelassen sind.

Um Verstopfungen zu vermeiden, bauen Sie in die Wasserzufuhr zum HD-Erzeuger einen Feinstfilter ein (50 µm).

Wurde das Gerät zuvor benutzt, lassen Sie es abkühlen.



Verletzungsgefahr!

Manuelle Eingriffe bei laufendem Hochdruckerzeuger können zu schweren Unfällen führen.

- Schalten Sie den HD-Erzeuger aus bevor Sie Montagearbeiten am HD-System ausführen.
- Sichern Sie den HD-Erzeuger gegen unbeabsichtigtes Einschalten.
- Stellen Sie sicher, dass zu öffnende Systemabschnitte und Leitungen drucklos sind.
- Stellen Sie die Wasserzufuhr ab.

Schraubverbindungen:

Dichten Sie Schraubverbindungen entsprechend Ihres Einsatzfalls mit einem geeigneten Dichtungsmittel ein; z. B. Omnifit 100 M SP. Ziehen Sie Schraubverbindungen im HD-Bereich mit mindestens 25 Nm fest.

Kupplungen: Wenn Sie Kupplungen verwenden, achten Sie darauf, dass der Kupplungsstecker richtig einrastet.

Um den Schlauch anzuschließen, entfernen Sie den Stopfen am unteren Ende des Handgriffs.

Prüfen Sie nach Wartungs- und Reparaturarbeiten die ordnungsgemäße Funktion der Sicherheitseinrichtungen.

Reinigen

- Verwenden Sie die Pistole mit Reinigungs- oder Desinfektionsmitteln, spülen Sie die Pistole vor längeren Arbeitsunterbrechungen (ab 1 Stunde) gründlich mit Wasser.
- Wenn Sie die Chemikalie wechseln spülen Sie das System zwischendurch ebenfalls gründlich mit Wasser.
- Verwenden Sie zur Reinigung ein faserfreies Putztuch.
- Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel.

Verstopfte Düsen

Unzureichendes Reinigen kann zu Verstopfungen der Düse führen. Nachdem Sie den HD-Erzeuger ausgeschaltet haben, können Sie die Verstopfung mit einem dünnen Draht oder ähnlichem beseitigen. Beachten Sie dabei, dass in Spritzpistole und Lanze noch eine geringe Menge unter Druck stehender Flüssigkeit vorhanden ist. Halten Sie die Düsenöffnung vom Körper weg gerichtet.

Entsorgen

Bitte entsorgen Sie Verpackungsmaterial und Altgeräte umweltgerecht über die Sammel- und Recyclingstellen.

Wartung

Prüfen Sie jährlich ob das Gerät in einem sicheren Zustand ist. Lassen Sie Mängel umgehend von einer Fachkraft beseitigen.

- Sind Kennzeichnungen und Aufschriften lesbar?
- Schließt die Pistole selbsttätig?
- Funktioniert die Sicherheitsklinke?

Nach 1000 Betriebsstunden oder einem Jahr bzw. bei Chemieeinsatz nach 500 Betriebsstunden oder 6 Monaten: Ventiltteile (Dichtsitz, O-Ringe, Stützringe, Kugel, Kolbenstange, Druckstück) auf Beschädigungen überprüfen und ggf. komplett durch Suttner-Repair-Kit ersetzen.

Nach 3000 Betriebsstunden oder 3 Jahren bzw. bei Chemieeinsatz nach 1500 Betriebsstunden oder 18 Monaten: Ventiltteile komplett durch Repair-Kit ersetzen.